

packt. Herkömmlicherweise wird die fragliche Zeitung bisher als Straßburger Relation bezeichnet, weil sich als Herausgeber im Vorwort ein Carolus nennt, in dem man einen bekannten Straßburger Drucker wiedererkennen zu dürfen glaubte. Doch sind dagegen Zweifel geäußert worden, weshalb eben genauere Untersuchungen nötig erscheinen. Von einer sehr eingehend und vom sprachwissenschaftlichen Standpunkt einwandfrei durchgeführten Prüfung her glaubt nun die Verfasserin, die Gattin und Mitarbeiterin des kürzlich verstorbenen, mit der Erforschung der Frühgeschichte der Presse beauftragt gewesenen Leipziger Professors Dr. Schöne, in der Sprache der Relation von 1609 deutliche Kennzeichen Kölner Dialekts feststellen zu können. Sie muß aber gleichzeitig feststellen (S. 90/91), die Sprache der Zeitung sei — anders als die der Dichtung — nicht einheitlich, sondern „wohltemperiert“ und auf Mittelwerte stilisiert. Der Befund reiche also insoweit schon zu einer eindeutigen Zuweisung nicht aus. Ferner muß sie zugeben (S. 78), daß die festzustellenden Schreib- oder Druckeigentümlichkeiten zurückgeführt werden könnten sowohl auf den Verfasser der Nachricht wie auf einen Übersetzer, eine angestellte Schreibkraft oder eine ganze Schreibstube, eine Kanzlei oder den Diener oder Faktor eines Sekretärs, einen Diktierenden oder nun schließlich den Setzer oder den Korrektor. Bei einer so großen Auswahl alternierender Einwirkungsmöglichkeiten wird die Schwierigkeit der Entscheidung von Fall zu Fall verständlich, zumal der anzunehmende Kölner ja außerdem nun nicht an seinem Heimatort gewirkt zu haben braucht, sondern ausgewandert irgendwo. Da von gewissen drucktechnischen und verlagsgeschichtlichen Merkmalen her die Verfasserin sich genötigt sieht, Köln auszuschließen und Frankfurt a. M. ins Auge zu fassen, glaubt sie die Lösung so geben zu dürfen, daß sie einen Kölner Drucker in der Mainstadt als Herausgeber annimmt. Das bleibt aber vorläufig doch nur eine Vermutung. Weshalb sollten die Kölner Dialektspuren nicht ebensogut auch auf einem der angedeuteten Wege in Straßburg in die Relation gekommen sein können? Was die Verfasserin gegen Straßburg einwendet, erscheint nicht unbedingt durchschlagend. Die fleißige und gewissenhafte Arbeit hat also die Frage des Erscheinungsortes ebenfalls noch nicht endgültig zu beantworten vermocht, ebensowenig wie das rein von typographischen Momenten her möglich war. Die Lösung wird doch vom zeitungswissenschaftlichen Standpunkt aus gesucht werden müssen.

Prof. Dr. G. Menz

Gustav-Freytag-Tage in Kreuzburg (O.-Schl.)

Die *Stiftung Oberschlesien* und die *Deutsche Gustav-Freytag-Gesellschaft* hatten am 12. und 13. Juli zu einer *Gustav-Freytag-Tagung* in Kreuzburg (OS.), der Geburtsstadt des Dichters, eingeladen. Den Auftakt bildeten ein Symphonie-Konzert der Landesmusikschule Oberschlesien und eine Kranzniederlegung am Gustav-Freytag-Brunnen der Stadt Kreuzburg. Ein Museum, das Erinnerungsstücke Gustav Freytags enthält, wurde der Öffentlichkeit übergeben. Im Festraum des Museums hielt Prof. Dr. *Kindermann*, Wien, einen Vortrag, der die Beziehungen des Dichters zum Theater behandelte und damit eine Einführung in die abendliche Vorstellung der „Journalisten“ bot. Dieses Werk sei in seiner immerwährenden Frische das beste deutsche Lustspiel des 19. Jahrhunderts.

Antiquitätensteuer in Italien

Bei jedem Verkauf von Antiquitäten, alten Kunstwerken und *Büchern*, Briefmarken für Sammler, Gemälden, Skulpturen, Aquarellen und Skizzen verstorbener Künstler ist in Zukunft in Italien eine staatliche Einnahmesteuer von 25 v. H. zu entrichten und ebenso für die Einfuhr dieser Gegenstände aus dem Auslande.

Firmen-Jubiläen

Im August begehen nachstehende Firmen besondere Gedenktage:

100jähriges Bestehen:

Daeniker, Friedrich, in Zürich, am 5. August.

Schmidt & Spring, Jugendfreund-Verlag in Leipzig, am 1. August.

50jähriges Bestehen:

Hanseatische Verlagsanstalt Aktiengesellschaft in Hamburg, im August.

Küster Nachf., I. D., in Bielefeld, am 15. August.

25jähriges Bestehen:

Besuch, Elfriede, in Beuthen, am 1. August.

Hadlich, Kurt, in Bad Elster, am 1. August.

Nüske, Adolf, in Hamburg, am 1. August.

Akademische Nachrichten

Personalnachrichten (Todesfälle, Ernennungen, Berufungen, Auszeichnungen):

Aachen: Zu Dozenten an der T. H. wurden ernannt: Dr.-Ing. habil. Gerhard Gerth für das Fach Gewinnung und Aufbereitung der Steine und Erden; Dr. phil. habil. Werner Holzmüller für das Fach Physikalische Chemie. — Der Oberregierungsrat Dr.-Ing. habil. Hermann Roloff, Den Haag, wurde mit Vorlesungen und Übungen für das Lehrgebiet Raumordnung und Raumforschung an der T. H. beauftragt.

Berlin: Gestorben sind: Der Oberstudiendirektor a. D. Prof. Dr. Albert Schülke, 87jährig; der Direktor des Berliner Museums für Deutsche Volkskunde Prof. Dr. Konrad Hahn, 51jährig. — Der o. Prof. Dr. Werner Heisenberg, Leipzig, wurde als Direktor an das Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik in Berlin-Dahlem berufen; zugleich wurde ihm der Lehrstuhl für Theoretische Physik an der Univ. übertragen. — Der apl. Prof. Dr. med. Walter Jaensch wurde unter Übertragung des Lehrstuhls für Innere Medizin und Konstitutionsmedizin zum a. o. Prof. ernannt. — Zu apl. Professoren wurden ernannt: der Dozent in der Auslandswissenschaftlichen Fakultät Dr. phil. habil. Marcel Breyné; der Dozent für Hygiene Dr. med. habil. Hermann Eyer; der Dozent für Augenheilkunde Dr. med. habil. Heinrich Harms; der Dozent Dr.-Ing. habil. A. Dietzel an der T. H. für das Fach Glas- und Emailtechnik. — Zu Dozenten wurden ernannt: Dr. phil. habil. Erich Fischer für das Fach Physik; Dr. phil. habil. Friedrich Gondolatsch für das Fach Astronomie; Dr. phil. habil. Karl Griewank für das Fach Geschichte; Dr. sc. nat. habil. Paul Pelshenke für das Fach Physik; Dr. phil. habil. Andreas Pilger für das Fach Geologie; Dr. phil. habil. Ulrich Westphal für das Fach Chemie; Dr.-Ing. habil. Alfred Hinz für das Fach Technische Chemie an der T. H.; Dr. phil. habil. Friedrich Rogowski für das Fach Allgem. Chemie an der T. H.; Dr.-Ing. habil. Heinrich Wiegand für das Fach Werkstoffe der Luftfahrt an der T. H. — Der wissenschaftliche Assistent Dr. phil. Ulrich Baehr wurde zum Observator am Kopernikus-Institut ernannt.

Bremen: Der Worpweder Maler Prof. Otto Modersohn ist 79jährig in Fischerhude gestorben.

Brünn: Der Dozent Dr. Ottokar Heinisch an der T. H. wurde zum apl. Prof. ernannt.

Darmstadt: Gestorben ist der Geheime Baurat Prof. Dr.-Ing. e. h. Max Gutmuth, 85jährig. — Dem apl. Prof. Dr. Oskar Schürer, München, wurde unter Ernennung zum o. Prof. an der T. H. der Lehrstuhl für Kunstgeschichte übertragen. — Dr. Gerhard Roesner, Frankfurt a. M., wurde beauftragt, das Lehrgebiet Metallurgie in Vorlesungen an der T. H. zu vertreten. — Der wissenschaftliche Assistent Dr. Heinz Thomas wurde beauftragt, an der T. H. Sondergebiete der Geometrie in Vorlesungen zu vertreten.

Dresden: Der Dozent für Forstwissenschaft Dr. oec. publ. habil. Arnold Freiherr von Vietinghoff-Riesch wurde zum apl. Prof. ernannt. — Der Oberingenieur am Maschinellaboratorium der T. H. Dr.-Ing. habil. Heinrich Küttner wurde unter Verleihung der Lehrbefugnis für Kolbenmaschinen zum Dozenten ernannt. — Der wissenschaftliche Mitarbeiter der optischen Werke Carl Zeiß in Jena, Dr. Kurt Schwidetzki, wurde unter Übertragung des Lehrstuhls für Vermessungskunde und Photogrammetrie zum o. Prof. für Bauwesen der T. H. ernannt. — Der o. Prof. für Bauwesen der T. H. Oswin Hempel wurde auf seinen Antrag von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Frankfurt a. M.: Dr. phil. nat. habil. Leopold Horner wurde zum Dozenten für das Fach Organische Chemie und Biochemie ernannt. — Der o. Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier, Königsberg, derzeitiger Dekan der Juristischen Fakultät, wurde auf den Lehrstuhl für deutsches bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht berufen. — Der Bibliothekar am China-Institut Wilhelm Unkrig wurde beauftragt, in der Philosophischen Fakultät die mongolischen Sprachen in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Freiburg: Gestorben ist der Ordinarius für mittelalterliche Geschichte Prof. Dr. Hans Walter Klewitz.

Gießen: Der Honorarprofessor Dr. med. Hermann Boehm, Rostock, wurde unter Übertragung des Lehrstuhls für Erb- und Rassenforschung zum o. Prof. ernannt. — Dr. phil. habil. Erwin Kessel wurde zum Dozenten für das Fach Zoologie und vergleichende Anatomie ernannt.

Greifswald: Der Dozent Dr. med. vet. habil. H. Röhrer, bisher Universität Köln, wurde in gleicher Eigenschaft der Medizinischen Fakultät Greifswald zugewiesen. — Mit der Leitung des Psychologischen Seminars wurde Prof. Dr. Schöle beauftragt.

Halle a. d. S.: Dr. med. habil. Louis Heinz Kettler wurde zum Dozenten ernannt und erhielt die Lehrbefugnis für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Hamburg: Der Direktor des Allgemeinen Krankenhauses Hamburg-Altona, Dr. med. habil. Christ. Kroetz, unter Wiedererteilung der Lehrbefugnis für Innere Medizin zum apl. Prof. ernannt. — Der Marineoberstabsarzt Dr. med. habil. Erich Bock wurde zum Dozenten für das Fach Tropenhygiene und Tropenkrankheiten ernannt. — Zur Dozentin für afrikanische Sprachen wurde ernannt Dr. phil. habil. Emmi Meyer.

Personalnachrichten

Ihren *fünfundsiebzigsten Geburtstag* feiern am 31. Juli Herr *Adolf Beyer* i. Fa. P. Schweitzer Nachf., Buchhandlung in Breslau und am 2. August Herr Verlagsbuchhändler *Gustavo Gili* in Barcelona (Spanien).

Herr *Richard Wollmann*, Inhaber der im August auf ein *achtzigjähriges Bestehen* zurückblickenden Buchhandlung gleichen Namens in Böhm. Kamnitz, kann in diesem Jahre sein *fünfzigjähriges Berufsjubiläum* feiern.